

PROGRAMM

IM ANTLITZ DER MASCHINEN

Von Peer Mia Ripberger Ab 8. April 2022

NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN...

Von Anaela Dörre und Peer Mia Ripberger Ab 9. April 2022

SCHIMPF & SCHANDE

Von Hannah Zufall Ab 23. April 2022

WIE EIN ZARTER SCHILLERFALTER - EIN AUDIOWALK

Von Peer Mia Ripberger Ab 1. Mai 2022

VREEDOM - EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG

Von Kollektiv Mosaik Ab 7. Mai 2022 im Stadtraum

MAKING OF (UA)

Von Charlotte Lorenz Ab 4. Juni 2022



Liebes Publikum,

wir sind in eine neue Zeit katapultiert worden.

Gerade noch konzentrierten wir uns auf die Hoffnung, dass die Pandemie bald einigermaßen handhabbar geworden sein könnte, da reißt der russische Angriffskrieg ein Loch in die Gegenwart.

Ein Krieg in Europa. Mit ihm sind unvermittelt Begriffe, Konzepte und Weltbilder in aller Munde, die aus einem anderen Jahrhundert kommen und von denen wir dachten, dass sie längst überholt seien. Aber sie sind zurück: kriegerische Invasion, massive Aufrüstung, das Denken in Grenzen und Nationen, Metaphern des Kalten Krieges, die Angst vor einem Atomkrieg.

In dieser Situation kommen wir zurück. Zurück aus der Kurzarbeit. Und wie die meisten Theater fragen wir uns: was können wir tun?

Solidarität bekunden. Unsere Fenster blau-gelb leuchten lassen. Hilfsgüter in die Ukraine bringen. Klar, wird kurzerhand organisiert. Aber Theater machen?

Nach einigem Kopfzerbrechen wurde klar: gerade jetzt ist es wichtiger denn je, das Recht auf Freiheit zu leben. Denn der Krieg ist vor allem ein Angriff auf die Freiheit – auch auf die Freiheit der <u>Kunst, der Selbst</u>bestimmung und des Ausdrucks. Selten war deutlicher mit Händen zu greifen, wie wertvoll diese Errungenschaften sind.

Und so bleiben wir bei dem Programm, das wir in den letzten Monaten vorbereitet haben. Im Gepäck haben wir eine ganze Menge Produktionen, die in den letzten zwei Spielzeiten in und auf den Wellen von Corona entwickelt wurden. Teilweise sind es Produktionen, die aufgrund von Schließungen nicht hinreichend zur Geltung gekommen sind, die entweder nach wenigen Aufführungen eingestellt werden mussten oder gar nicht erst zum geplanten Zeitpunkt herauskommen konnten.

Dieses Frühjahr bietet uns die Gelegenheit, diese Produktionen nun endlich (wieder) hervorzuholen. Manche kommen in Umbesetzungen, manche sind in ganz neue Formate gegossen, manche können aber auch noch einmal so laufen, wie sie geplant waren.

Wir laden Sie herzlich ein, das Zimmertheater zu besuchen. Nehmen Sie sich die Freiheit.

ITZ BACK!

Dieter und Peer Mia Ripberger

Intendanz

PS Als Akt der Solidarität haben wir uns an offizieller Stelle als Safe Space für ukrainische (Theater-)Künstler*innen, die sich zur Flucht gezwungen sehen, angeboten. Alle Planungen in diesem Heft sind also nicht nur der Pandemie wegen in gewohnter Weise vorläufig und werden unter www.zimmertheater-tuebingen.de aktualisiert.

IM ANTLITZ DER MASCHINEN

Premiere Freitag, 8. April 2022

Weitere Termine 14.*/29. April, 6./13./21./26. Mai,

3./9./17./24. Juni und 2. Juli

Immer um 20 Uhr Einführung 19.40 Uhr

Ort Zimmertheater

* Nachgespräch im Anschluss

Eigentlich sollte es ein unverfänglicher
Filmabend werden: Anna und Moritz haben
eingeladen, gekocht und – leider den Wein
vergessen. Als dann auch noch unerwartete
Gäste erscheinen, eskaliert der Abend gewaltig. Es öffnen sich menschliche Abgründe, wohin man nur schaut. Das Spiel von
Selbstinszenierung und Vortäuschung falscher
Identitäten gerät aus den Fugen.
Der scheinheiligen Selbstvergewisserung

folgt die unaufrichtige Fremdbeschuldigung. Haben die Sozialen Medien und der digitale Kapitalismus ein loderndes narzisstisches Inferno entfacht oder nur Öl in ein seit je brennendes Feuer gegossen? Wie verändert sich unser Blick in den Spiegel, wenn wir unsere Fotos durch einfachste Anwendungen den gängigen Idealen anpassen können? Was macht all das mit der Persönlichkeit? Wie verändert sich das eigene Selbstbild? Und was passiert in Situationen, in denen man sich plötzlich nicht mehr hinter der digitalen

Nach fünf sehr erfolgreichen Aufführungen im Frühjahr 2020 beendete der Ausbruch der Pandemie die Aufführungsserie unvermittelt. Nun haben wir das Stück in veränderter Besetzung wieder inszeniert und freuen uns, es endlich zeigen zu können!

Illusion des perfekten Ichs verstecken kann?

Text und Inszenierung

Peer Mia Ripberger Es spielen

Anaela Dörre Lisette Holdack Seraina Löschau Roman Pertl Morris Weckherlin

Raissa Kankelfitz

Illustration

Animation

Katarina Eckold Dramaturgie

Ilja Mirsky

Eines Tages klingelte wieder das Telefon. Ich nahm den Hörer ab und sagte nichts.

,Ich habe das perfekte Bild gefunden! Du musst schnell zu mir kommen, damit ich dir meine Entdeckung zeigen kann,' forderte Narzissus mich auf. Ich hatte mich noch nicht vollständig in mich selbst verwandelt, aber ich ahnte, dass es wichtig war, zu ihm zu gehen. Er brachte mich an einen See und forderte mich auf, hineinzusehen. Die Wasseroberfläche zeigte mich, wie mein Badezimmerspiegel mich gezeigt hatte: Unvollständig geschminkt. Ich war an diesem Tag noch nicht vollständig ich selbst geworden. Narzissus blickte verzückt auf das Wasser. Seine Augen starr auf sein Spiegelbild gerichtet.

Textauszug aus Im Antlitz der Maschinen von Peer Mia Ripberger



Bijhnenhild

Sound

Stephan Potengowski

Stefan Pfeffer

Dramaturaie

Ilja Mirsky

"(...) eine so ernste wie charmant witzige, theatralisch forschende Diskussion widerstreitender Haltungen. (...) So arbeitet diese Inszenierung mit dem Kindsein gegen das Kinderhabenmüssen. Eine einleuchtende Paradoxie " - Peter Ertle. Schwähisches

Taablatt

NEE, ICH BIN BLOSS FETT **GEWORDEN**

Wiederaufnahme 9. April 2022 Weitere Termine 16./21.*/22./28. April Immer um 20 Uhr Einführung 19.40 Uhr

Ort Zimmertheater

* Nachgespräch im Anschluss

Junge Frauen stehen unter enormem Beobachtungsdruck. Kinderkriegen wird wieder verstärkt zur Status-Frage und Gegenstand sozialer Beurteilung, Allen feministischen Errungenschaften zum Trotz: der übergriffige Blick auf den Bauch ist nicht aus der Welt geschafft. Gleichzeitig werden immer mehr Stimmen laut, die aus einer anderen Richtung ins Gewissen reden: Kinderfreiheit ist der beste Klimaschutz. Konfrontiert mit der Kinderfrage, nimmt die Hauptfigur dieses Stücks ihren 30. Geburtstag zum Anlass einer tiefschürfenden Selbstbefragung: Wie soll ihr weiteres Leben aussehen und was bedeutet es, dass sie das Ticken der inneren Uhr einfach nicht hört? Als auf einmal die Held*innen ihrer Kindheit wieder auftauchen und sie ins Reich der Fantasie entführen, wächst in ihr vor allem eines: der Wunsch noch nicht erwachsen werden zu müssen. Immer tiefere Abgründe menschlicher Existenz tun sich auf. Sind die eigenen Kinder wirklich der Sinn des Lebens

Nach erfolgreichen Aufführungen seit dem Herbst 2019 und unverändert hoher Nachfrage, zeigen wir diese Inszenierung nun letztmalig in Tübingen!

und was, wenn sie das zu spät erkennt?

12 Uraufführung

13

SCHIMPF & SCHANDE

Premiere Samstag, 23. April

Weitere Termine 30. April, 5.*/12./14./19./20./27./28. Mai, 2./10. Juni Immer um 20 Uhr Einführung 19.40 Uhr

Ort Löwen

* Nachgespräch im Anschluss

:-()! :[] !?!! :-@ \$\$ (†)****

Himmel, Arsch und Zwirn! Wo ist bloß die Schimpfkultur mit all ihren zauberhaft bösen Worten geblieben? Wir schimpfen eigentlich doch so gerne - oder? Im Internet regieren hate speech und böse Verleumdung, in der analogen Wirklichkeit hingegen schimpfen wir recht einfallslos mit Fäkalworten und F*ck-Ausrufen Darf sich der Frust nur noch in der Sprach-Kloake Telegram entladen? Wohin sonst mit all dem aufgestauten Frust des Alltags oder der Enttäuschung über die Politike

In der neuen Produktion von Hannah Zufall treten die Zornesreden aus ihrem Schatten. die Bühne wird zum symbolischen Pranger. Wir schauen öffentlich in menschliche Abgründe, um diese spektakulär im Scheinwerferlicht aufzubereiten. Diese Inszenierung wird zum Spiegelkabinett der Dinge, die uns aufregen. Im theatralen Projektionsraum können sich unsere Ärgernisse live und in Regenbogenfarbe Raum verschaffen. Es wird unflätig werden, es wird unterhaltsam, es wird kathartisch! Verdammt nochmal, "Schimpf & Schande" wird eine kraftsprachenvolle Liebeserklärung an die Schattenseiten unserer Ausdrucksfähigkeit – und zwar mit Schaum vor dem Mund!

Text und Inszenieruna

Hannah Zufall

Es spielen Lisette Holdack

Serging Löschau Morris Weckherlin

Kostiimhild

Josefin Kwon

Riihne

Hannah Zufall

Josefin Kwon Dramaturgie

Ilja Mirsky



SÜNDY

Halloss Hallooooss Das ist MEINE ALTPAPIERTONNE, DU REUTLINGER!

CHOLLY

HÖRN SE ZU! Für Maultaschen, wie er es eine ist: zwei Teelöffel Tränensalz. Und acht maulfaule Eier.

SÜNDY

Noch nie im Länd gewesen...? Aber ihr Schweizer seid doch so fleißige Wanderburschen?! Und du warst noch nie in einem Schwäbischen Albtraum?

Textauszug aus Schimpf & Schande von Hannah Zufall



16 In nevem Format



Ab 1. Mai 2022 jederzeit täglich mit dem eigenen Smartphone und Kopfhörern!

Wenn sie ihr Leben nüchtern betrachtet, könnte Sarah eigentlich sehr zufrieden sein. Sie ist Mitbegründerin eines erfolgreichen Start-Ups, führt eine langjährige Beziehung und hat gute Freunde aus der Schulzeit Und doch stellt sich nicht nur auffallend wenig Glück ein, vielmehr wird sie zerfressen von unzähmbaren Ängsten: die Furcht, nicht aut genug zu sein im Job. Die Sorge, ihr Partner könnte sie verlassen. Die Panik vor gesellschaftlichen Anlässen, bei denen sie immer das Gefühl hat, nicht die richtigen Worte zu finden in den raffinierten Sprachspielen der bürgerlichen Welt. In dem Versuch, diesen Angstzuständen auf den Grund zu gehen, windet sich der neue Audiowalk in Spiralen durch verschiedene Bewusstseinsebenen. Eine Einladung, über die eigenen Ängste nachzudenken, ein Spiel mit Sprache und lyrischen Formen, ein immerwährender Gedankenstrom, aus dem die Hauptfigur des Stückes keinen Ausweg findet.

Nachdem die Inszenierung pandemiebedingt nach nur fünf Aufführungen nicht mehr gezeigt werden konnte, hat Peer Mia Ripberger gemeinsam mit dem Ensemble und dem Komponisten Konstantin Dupelius seinen Text zu einem Audiowalk umgearbeitet. Text und Regie
Peer Mia Ripberger
Es sprechen
Anaela Dörre
Seraina Löschau
Roman Pertl
Morris Weckherlin
Komposition
Konstantin Dupelius
Dramaturaie

Programmierung
Ilja Mirsky
Julius Gervelmeyer

Jana Gmelin

Ilja Mirsky

Weitere Hinweise zum Audiowalk auf der nächsten Seite!



Unser diesjähriger Audiowalk lädt dazu ein, die Altstadt hinter sich zu lassen, den Neckar entlang zu wandeln und tief in den Text und die Handlung einzutauchen.

Mit unserer bewährten App kann der Audiowalk unter www.schillerfalter.audio mit dem eigenen Smartphone und Kopfhörern erlebt werden – und das jederzeit.

... und an jedem Ort! Denn auch außerhalb Tübingens ist der Audiowalk in diesem Jahr verfügbar. In diesem Fall empfehlen wir einen ruhigen Spaziergang ohne festes Ziel.

Zum Ausleihen von Smartphones oder für technische Unterstützung sind wir von Freitag bis Sonntag zwischen 13 und 18.30 Uhr im Zimmertheater erreichbar.

Eine vorherige Reservierung der Geräte ist erforderlich: 07071 9273-33 / schillerfalter@zimmertheater-tuebingen.de.

Der Audiowalk ist kostenfrei. Wir freuen uns jedoch über eine Spende über die ausliegenden Briefumschläge oder via Paypal. Die Informationen dazu finden sich in der App.



Ich liebe dich Erkläre ich. Doch insgeheim Ist was ich mein Erpressung pur. Ich ford're stur Dies spiegelgleich Und gestenreich Und jetzt und hier Auch ein von dir.

Die Antwort bloß. Die du mir gibst, Ob du mich liebst, Ist grandios Gescheitert, ja, Du bist nicht nah Genug bei mir. Du bist so fern -Geheimrevier -Still wie ein Stern.

Textauszug aus Wie ein zarter Schillerfalter von Peer Mia Ripberger



22 In neuem for

VREEDOM

– EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG

Termine Ab 7. Mai im Stadtraum!

Die genauen Termine und Orte finden sich kurzfristig auf der Homepage und auf Facebook und Instagram! Der Eintritt erfolgt auf Spendenbasis Erinnerst du dich? Isoliert zu sein in digitalen Welten. Eingesperrt in der Grenzenlosigkeit des allwissenden Netzes. In der körperlosen Gemeinschaft mit ihrer scheinbaren Anonymität. VREEDOM erschafft einen virtuellen Raum und lässt dich zum Teil einer Erinnerung werden. Gemeinsam mit zwei weiteren Personen gehst du auf eine visuelle Reise mit Hörspiel-Charakter. Ein Abtauchen in die digitale Immersion – und du hinterlässt Handabdrücke. Die Wände scheinen sich langsam anzunähern. Wie viel willst du sehen, um dich sicher zu fühlen? VREEDOM ist digitales Theater in Form von Virtual Reality (VR) Kunst. Mit Hilfe von VR-Brillen werden virtuelle Welten, Geschichten und Begegnungen ermöglicht, die in unserer Realität (noch) nicht möglich sind.

Eingeladen zum Athens Digital Arts Festival 2020 und zum transeuropa Festival 2021 in Hildesheim. Text und Inszenierung

Corinne Soland

Dramaturgie und Programmierung

Ilja Mirsky

Architektur

& Szenographie

Vivienne Mayer Aarti Dhingra

Musik

Julius Gervelmeyer

Sprecherinnen

Corinne Soland Thea Rinderli

"VREEDOM ist eine kleine und visuell erstaunliche Lehrstunde über Macht und Sichtbarkeit" – Thomas Morawitzky, GEA

Das interdisziplinäre Kollektiv MOSAIK wurde von Vivienne Mayer und Ilja Mirsky gegründet. Es arbeitet an der Schnittstelle von wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung und versucht kognitive Raumwahrnehmungsprozesse zu veranschaulichen und weiterzudenken. Die Arbeiten von Kollektiv MOSAIK wurden unter anderem bei Konferenzen und Festivals, wie dem VRHAM! - Virtual reality and arts Festival in Hamburg, im IZONE Kiew und der MOME in Budapest präsentiert.

MAKING

Premiere 4. Juni 2022

Weitere Termine 11./16./18./23./25./30. Juni und 1.* Juli Immer um 20 Uhr Einführung 19.40 Uhr

Ort Zimmertheater

* Nachgespräch im Anschluss

Eine Welle neuer Hochstapler- und Betrüger*innen erobert derzeit die Unterhaltungsmedien. Die schillernden Figuren basieren auf realen Personen, die oft vorgeben, große Summen geerbt, und somit das Anrecht auf Reichtum und den Platz in einer gewissen Gesellschaftsschicht zu haben. Diese Geschichten scheinen jene abzulösen, die uns von einfachen Leuten erzählten, die sich voller Leidenschaft und Durchhaltevermögen hocharbeiten. Es waren die Märchen des Kapitalismus, die uns lehren sollten, dass Leistung sich lohnt. Mit harter Arbeit vom Tellerwäscher zur Millionärin – ein Prinzip, das auf die Biografien der Betrüger*innen unserer Zeit nicht mehr zutrifft. Die Vorstellung, die Geburt definiere nicht, zu welchem Leben, zu welchen Möglichkeiten wir Zugang bekommen, wird durch die Konjunktur der modernen Hochstapler*innenfiguren als sentimentale Posse entlaryt.

Making of begibt sich auf die Spuren des Mythos dieser self-made-Menschen. Eine Schauspielerin und der Versuch, jemand zu werden, der sie nicht ist - ein Spiel? In der zunehmenden Identifikation mit einer schamlosen Hochstaplerin befragt die Schauspielerin unsere Vorstellung davon, was es bedeutet, es zu "schaffen".

Text und Regie

Charlotte Lorenz

Es spielt

Lisette Holdack

Mitarbeit am Text

Jakob D'Aprile

Kostüm

Josefin Kwon

Riihne

Charlotte Lorenz

und Team

Hospitanz

Charlotte Schmekel Dramaturgie

Jana Gmelin

26 ITZ time to talk!

ITZ time to talk! Jeden Mittwochabend diskutieren die Künstler*innen des ITZ gemeinsam mit eingeladenen Gästen und Euch, dem Publikum, über die Themen des Spielplans. Mal laden wir Expert*innen aus Stadt und Universität ein, ihre Perspektiven beizusteuern, mal geben die Regieteams inhaltliche Einblicke in die laufenden Produktionen.

Wir laden Euch herzlich ein, dabei zu sein: diskutiert mit uns, tauscht Euch aus! In gelockerter Atmosphäre wollen wir vor allem eins – ins Gespräch kommen! Und das auch digital: Ab dieser Spielzeit wird die sITZung über die Website des ITZ gestreamt!

Das konkrete Programm kündigen wir kurzfristig auf der Website und via social media an.

Ab 13. April immer mittwochs um 20 Uhr Einlass und Theaterbar ab 19 Uhr Ort Löwen EINTRITT FREI

EINFÜHRUNGEN

Vor jeder Vorstellung bieten wir eine Einführung durch die Dramaturgie an. Zur Einstimmung auf den Theaterabend erfahrt Ihr Hintergrundinformationen zu den Künstler*innen und zum Entstehungsprozess der Stückentwicklungen am ITZ. Die Theaterbar hat geöffnet.

NACHGESPRÄCHE

An ausgewählten Vorstellungstagen bieten wir im Anschluss an die Aufführung ein Nachgespräch an. Die Künstler*innen berichten von der Inszenierungsarbeit und freuen sich auf den Austausch mit dem Publikum. Die konkreten Termine sind im Kalendarium markiert und auf unserer Homepage zu finden.

SCHULVORSTELLUNGEN

Vormittags ins ITZ? Wir bieten unsere Inszenierungen auch als Schulvorführungen an! Gerne besuchen wir Euch für ein Vorbereitungstreffen im Klassenzimmer und organisieren im Anschluss an die Aufführung ein Nachgespräch mit den Schauspieler*innen. Bitte schreibt bei Fragen und für Terminvereinbarungen an dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de.

STUDIUM PROFESSIONALE

In Kooperation mit der Universität Tübingen bieten wir jedes Semester das Seminar "Theater als gesellschaftspolitische Intervention" an, das im Rahmen des Studium Professionale Studierenden aller Fachrichtungen offen steht. Im Seminar wird eine eigene sITZung geplant und umgesetzt. Durch regelmäßige Teilnahme an sITZungen und Probenauftakten können zudem ECTS-Punkte erworben werden. Weitere Informationen im alma-Portal der Uni Tübingen!

ITZ friendship that matters

FREUNDESKREIS

Die Freunde des Tübinger Zimmertheaters unterstützen das Theater seit vielen Jahren – finanziell wie ideell. Wir sehen unsere Aufgabe darin, der kleinen großen Bühne für ihre künstlerische Arbeit den Rücken freizuhalten. Denn: Die Finanzierung ist knapp, Reputation und ästhetisches Niveau nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern. Dazu verpflichtet die große, ja bedeutende Tradition des Zimmertheaters. Zahlreiche internationale Theaterkarrieren nahmen hier ihren Lauf. Immer schon zeichnete sich das Haus durch seine mutige zeitgenössische Ausrichtung aus. Diese entschiedene Modernität und Offenheit für ästhetische Experimente macht das Zimmertheater zu einer einzigartigen Einrichtung innerhalb des kulturellen Leben Tübingens und der gesamten Region.

Dieses kulturelle Alleinstellungsmerkmal zu betonen und auf die ästhetische Ausnahmestellung des Zimmertheaters hinzuweisen, ist eine der wesentlichen Aufgaben des Freundeskreises, der bis heute eine entscheidende Größe in der Geschichte des Zimmertheaters gewesen und geblieben ist. Unterstützen Sie daher den Freundeskreis! Seine Stärke ist ein kulturpolitisches Statement!

Schenken Sie dem Zimmertheater Ihre Freundschaft!

Mitglieder des Freundeskreises sind näher dran, erhalten exklusive Einblicke, regelmäßige Informationen und besondere Einladungen.

Spenden an gemeinnützige Einrichtungen sind steuerlich voll abzugsfähig. Und ganz wichtig: Ihre Mitgliedsbeiträge kommen ausschließlich dem Theater und seiner künstlerischen Arbeit zu Gute.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis des Zimmertheaters ist auch ein schönes Geschenk für Freund*innen, Familienangehörige und Mitarbeiter*innen.

Einzel-Mitgliedschaft
ab 35 Euro jährlich / ermäßigt ab 10 Euro jährlich

Firmen-Mitgliedschaft ab 50 Euro jährlich

Die Anmeldung ist möglich über die **Homepage** des Theaters, das **Anmeldeheft** oder via **freundeskreis@zimmertheater-tuebingen.de**

KARTEN, PREISE UND ZEITEN

Unsere Theaterkasse im Foyer, Bursagasse 16, hat zu folgenden Zeiten geöffnet Mittwoch und Samstag 11 Uhr–13 Uhr Donnerstag und Freitag 16 Uhr–18 Uhr

Eine herzliche Einladung Nehmt Euch eine Zeitung, ein Buch oder eine Tasse Kaffee und verbringt Zeit in unserem Foyer oder auf unserer schönen Terrasse. ITZ open! In diesen Kassenzeiten beraten wir auch gerne telefonisch unter 07071 9273-33

Reservierungen nehmen wir auch unter tickets@zimmertheater-tuebingen.de entgegen. Außerhalb unserer Öffnungszeiten können unter www.itz-tübingen.de jederzeit alle Karten erworben werden. Eintritt mit digitaler oder ausgedruckter Karte.

Kartenpreise 18,00 Euro regulär (9,50 Euro ermäßigt)

Sonderveranstaltungen können abweichen. Bei externem Vorverkauf an allen Reservix-Vorverkaufsstellen zzgl. Vorverkaufsgebühr. Unsere AGB können an der Theaterkasse oder auf der Homepage eingesehen werden.

Ser Wahlabo / 10er Wahlabo 80 / 150 Euro (40 / 75 Euro ermäßigt) Freie Terminwahl, übertragbar, ausgenommen Premieren

Freie Terminwahl, übertragbar, ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen.

Gutscheine für Theaterkarten und für die Theaterbar gibt es zu den VVK-Zeiten oder über das Onlineformular auf unserer Homepage.

Unsere Theaterbar öffnet zusammen mit der Abendkasse um 19.00 Uhr!

Die kompletten Stücktexte können an der Bar erworben werden.

Zugänglichkeit Zu unserem großen Bedauern sind die Spielstätten des

Zimmertheaters nicht barrierefrei zugänglich. Das Foyer und die Terrasse sind für Rollstuhlfahrer*innen ab sofort über eine mobile Rampe erreichbar – bitte sprecht uns an. Bei Fragen hierzu wendet Euch telefonisch unter 07071 92730 oder per Email an anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de direkt an uns.

Das Zimmertheater Tübingen wird institutionell gefördert von







Einen unverzichtbaren Beitrag leistet seit vielen Jahren auf großzügige Weise der FREUNDESKREIS DES TÜBINGER ZIMMERTHEATERS E.V.

Wir danken unseren langjährigen **HAUPTSPONSOREN** für ihre großzügige Unterstützung











KULTUR TROTZ CORONA



ZUKUNFTSSTARK
KUNST TROTZ ABSTAND

DIGITALISIERUNGSPARTNER









MENSCHEN

Ensemble

Anaela Dörre Lisette Holdack Seraina Löschau Roman Pertl Morris Weckherlin

Künstlerisches Betriebsbüro

Corinna Huber Ursel Weikert

Theater-/Veranstaltungstechnik

Lukas Bross Clemens Mergner Thomas Mulot Stefan Pfeffer

Gewandmeisterin

Magdalene Buschbeck

Gebäudemanagement

Snjezana Bukal

Dramaturgie

Jana Gmelin Ilja Mirsky

Intendanz

Dieter Ripberger Peer Mia Ripberger

Assistenz der Geschäftsführung

Paul Martin-Glasson

Vorverkauf und Abendkasse

Bastian Böttcher Rike Öhm

Theaterbar / Service / Livestream / IT

Tobia Eisenbraun Selina Holzinger Moritz Huson Carl Köpf

Selina Schambier (in Elternzeit)

Nick Schindowski Tarik Vischer

THEATER UND CORONA

DEN THEATERBESUCH UNBESCHWERT GENIESSEN

Das geht dank unseres ausgeklügelten Hygienekonzepts mit Reinraumluftfiltern, UV-C Luftreinigungsanlagen, permanenter Frischluftzufuhr in die Bühnen und Hygienestationen.

Gerne begrüßen wir Einzelpersonen, Paare oder Gruppen nach den jeweils geltenden Verordnungen bei uns. Für Gruppen empfehlen wir unsere 5er oder 10er Wahlabos mit Gruppennachlass.

Über den Stand der Corona-Auflagen informieren wir fortlaufend auf unserer Homepage.

Unser Team an der Theaterkasse hilft bei allen Fragen gerne weiter!

Telefon 07071 92 73-33

Wenn Sie sich krank fühlen oder Kontakt mit positiv getesteten Personen hatten, bitten wir Sie, das Theater nicht zu besuchen.

SPIELZEITÜBERSICHT

ΔPRII

APRIL				
Freitag	8.4.	20 Uhr	Premiere IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	9.4.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN	Z
Mittwoch	13.4.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	14.4.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN *	Z
Samstag	16.4.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN	Z
Mittwoch	20.4.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	21.4.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN *	Z
Freitag	22.4.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN	Z
Samstag	23.4.	20 Uhr	Premiere SCHIMPF & SCHANDE	L
Mittwoch	27.4.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	28.4.	20 Uhr	NEE, ICH BIN BLOSS FETT GEWORDEN	Z
Freitag	29.4.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	30.4.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
MAI				
Sonntag	1.5	14 Uhr	Premiere WIE EIN ZARTER SCHILLERFALTER EIN AUDIOWALK	Z
			Bis Spielzeitende täglich mit dem eigenen Smartphone und Kopfhörern	
Mittwoch	4.5.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	5.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE *	L
Freitag	6.5.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	7.5.	ab 18 Uhr	KULTURNACHT IN TÜBINGEN	LZ
Mittwoch	11.5.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	12.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Freitag	13.5.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	14.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L

* Nachgespräch im Anschluss Z im Zimmertheater L im Löwen

Mittwoch	18.5.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	19.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Freitag	20.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Samstag	21.5.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Mittwoch	25.5.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	26.5.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Freitag	27.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Samstag	28.5.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
JUNI				
Mittwoch	1.6.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	2.6.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Freitag	3.6.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	4.6.	20 Uhr	Premiere MAKING OF	Z
Mittwoch	8.6.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	9.6.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Freitag	10.6.	20 Uhr	SCHIMPF & SCHANDE	L
Samstag	11.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z
Mittwoch	15.6.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	16.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z
Freitag	17.6.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag	18.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z
Mittwoch	22.6.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	23.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z
Freitag	24.6.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Samstag			111111110 05	_
Juliislag	25.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z



* Nachgespräch im Anschluss Z im Zimmertheater L im Löwen

Mittwoch	29.6.	20 Uhr	sITZung – der spekulativste Termin der Woche	L
Donnerstag	30.6.	20 Uhr	MAKING OF	Z
JULI				
Freitag	1.7.	20 Uhr	MAKING OF *	Z
Samstag	2.7.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN	Z
Freitag	8.7.	20 Uhr	100% ERNST UND 100% IRONISCH Gastspiel im Theater Heilbronn im Rahmen der Baden-Württembergischen Theatertage	



Ab 1.5. täglich jederzeit mit dem eigenen Smartphone & Kopfhörern.

Start am Zimmertheater oder zum Spazierengehen auf der Lieblingsstrecke - von überall aus zugreifen via www.schillerfalter.audio

Technische Betreuung

Fr-So 13-18.30 Uhr

Kein eigenes Smartphone?

Hier reservieren 07071 92 73-33 /

schillerfalter@zimmertheater-tuebingen.de





www.itz-tübingen.de